

Black Box

## Für sichere Strassen: Raserei bekämpfen

Schönenwerd, Basel, Dietikon – die Liste der Ortschaften, in denen in den vergangenen Monaten bei Raserunfällen Menschen zu Schaden gekommen sind, liesse sich beliebig verlängern.



**Philipp Müller**

### Von Nationalrat Philipp Müller, Reinach (AG)

Die Geschwindigkeitsexzesse in der Schweiz häufen sich. Von vielen Seiten werden zahlreiche Patentrezepte vorgeschlagen, um der Raserei Herr zu werden. Viele Forderungen sind rein populistischer Natur – nur wenige der vorgeschlagenen Rezepte sind aber auch wirklich tauglich. Hier will ich im Bundesparlament Abhilfe schaffen. Konkret verlange ich die Einrichtung einer sogenannten Black Box für unbelehrbare Raser.

In der Wintersession der eidgenössischen Räte habe ich eine Motion eingereicht. Diese verlangt den Einsatz von Black-Box-Geräten gegen die Raserei. Konkret wollen wir Folgendes: Bei wiederholtem Entzug des Führerausweises wegen einer massiven Geschwindigkeitsübertretung muss nach dem Wiedererhalt des Führerausweises auf eigene Kosten im Fahrzeug ein Aufzeichnungsgerät mit integriertem GPS-System – eben eine sogenannte Black Box – eingebaut wer-

den. Das Aufzeichnungsgerät speichert permanent die gefahrenen Geschwindigkeiten sowie die Örtlichkeiten und ist monatlich auszuwerten. Wird dabei eine weitere Übertretung festgestellt, ist der Führerschein erneut zu entziehen und für die gleiche Dauer das Fahrzeug sicherzustellen. Die Pflicht zum Einbau einer Black Box wird im Führerausweis festgeschrieben.

Um sicherzustellen, dass solche Schnellfahrer sich nicht einfach fremde Autos ohne Aufzeichnungsgerät ausleihen, muss die Ausleihung eines Fahrzeugs an Black-Box-Betroffene verboten werden. Es sind strenge Vorschriften für die Sicherstellung und Enteignung der Fahrzeuge vorzusehen, welche eine sanktionierte Person treffen, die ohne Führerschein oder mit einem Fahrzeug ohne Aufzeichnungsgerät fährt.

Eine solche Black Box ist unkompliziert einzubauen – die Kosten betragen wenige hundert Franken. Sie ist aber sehr wirksam, denn die Daten werden mindestens einmal pro Monat von den Behörden abgefragt. Wer eine solche Black Box eingebaut hat, wird sich zweimal überlegen, ob er zu schnell fahren soll. Denn ihm sitzt quasi ein Polizist im Nacken, der ihn dauernd überwacht. Ein Geschwindigkeitsexzess wird sofort aufgezeichnet – und Führerschein sowie Auto sind möglicherweise für unbestimmte Zeit weg.

Ein weiterer Vorteil der Black Box: Er betrifft nur jene Autofahrer, welche die Geschwindigkeitslimiten überschreiten. Zusätzliche Radarkontrollen sind nicht nötig. Damit legen wir den notorischen Rasern das Handwerk – ohne dass gleichzeitig unbescholtene Autofahrer betroffen sind.



**Eine solche Black Box...**



**... soll Horrorunfälle vermeiden.**

Leider lehnt der Bundesrat meine Motion ab. Er möchte den laufenden Gesetzgebungsprozess zum Strassensicherheitsprogramm

«Via Sicura» abwarten. Davon werde ich mich nicht beirren lassen und weiter für die Einführung der Black Box kämpfen.